

**14. Tourismustag Niedersachsen
am 9. und 10. Mai 2011 in Goslar**

**Eröffnung
Dr. Wolf-Michael Schmid, Präsident der IHK Braunschweig**

**9. Mai 2011, 13.00 Uhr,
Tagungszentrum Achtermann, Goslar**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident McAllister,
sehr geehrter Herr Landrat Manke,
sehr geehrte Frau Ruh,
sehr geehrter Herr Exner,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie alle heute hier in Goslar zur Eröffnung des 14. Tourismustages Niedersachsen begrüßen zu können. Der im zweijährigen Turnus durchgeführten Tourismustag Niedersachsen hat sich als gemeinsame Aktivität aller niedersächsischen Industrie- und Handelskammern außerordentlich bewährt und ich darf Sie daher auch und insbesondere im Namen aller Industrie- und Handelskammern des Landes Niedersachsen herzlich willkommen heißen.

Der diesjährige Tourismustag ist zudem mit einem besonderen Jubiläum verbunden: Seit nunmehr zehn Jahren ist die Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH aktiv. Mein besonderer Gruß geht daher an Sie, sehr geehrte Frau Carolin Ruh, als Geschäftsführerin der Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH, inzwischen unter dem Kürzel "TMN" gut eingeführt.

Meine Damen und Herren, nicht nur nach meiner Einschätzung war die Gründung der TMN durch das Land Niedersachsen eine sehr gute Entscheidung der Niedersächsischen Landesregierung. Es gibt jetzt in unserem Land einen zentralen Ansprechpartner für den Tourismus, es gibt mit der TMN ein Dach, um die Zusammenarbeit und Kommunikation von Reisewirtschaft, Politik und Medien zu bündeln. Damit gelingt es, Niedersachsen national und international erfolgreich im touristischen Wettbewerb zu positionieren und mit besserer Servicequalität neue Kunden zu gewinnen. Und besonders freue ich mich natürlich über die konstruktive Zusammenarbeit der Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH auch mit den Industrie- und Handelskammern im Lande. Auf der Basis dieser Zusammenarbeit waren Sie, sehr geehrte Frau Ruh, sofort sehr konstruktiv dabei, Ihre Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum im benachbarten Kloster Wöltingerode mit unserem IHK-Tourismustag zu verbinden. Nicht zuletzt geht mein weiterer besonderer Dank an Sie, sehr geehrter Herr Exner, für die sorgfältig vorbereitete und inhaltlich gut austarierte Organisation des diesjährigen Tourismustages. Als bewährter Federführer für den Bereich Tourismus im Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertag engagieren Sie sich langjährig mit hohem persönlichen

Engagement für diese Veranstaltung, die, wie ich hoffe, auch in diesem Jahr wieder wesentliche Interessen der Teilnehmer anspricht.

"Dem Gast von morgen schon heute begegnen!" ist ein sehr vielversprechendes Motto, das bereits sehr konkret absehbare Trends aufnimmt. Es ist wohl heute unstrittig, dass Feriengäste künftig immer mehr über Facebook, Twitter oder andere soziale Netzwerke kommunizieren, Informationen und Erfahrungen austauschen sowie ihren Urlaubsort und dessen Einrichtungen bewerten. Und wir alle stimmen vermutlich darin überein, meine Damen und Herren, dass sich der Wettbewerb unter den Touristikzielen weiter verschärft. Der Gast von morgen wird, auch wenn dies der eine oder andere bedauern mag, wählerischer, informierter, qualitätsbewusster und damit kritischer sein. Zu vielen dieser Punkte bieten die Vorträge des heutigen Nachmittages sowie die morgigen Workshops interessante Impulse, wobei hier sehr zu Recht das Internet und die sozialen Netzwerke im Vordergrund stehen.

Natürlich freue ich mich auch besonders darüber, dass Sie alle, meine Damen und Herren, heute hier in Goslar und damit in der für unser Land wichtigen Tourismusregion Harz zusammengekommen sind. Der Harz verbindet bekanntlich drei Bundesländer und fünf Landkreise. Dies lässt bereits erkennen, dass eine gewisse Arbeit erforderlich ist, die Tourismusaktivitäten für den Harz sinnvoll zu koordinieren und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln. Auf diesem Wege ist der Harz in den letzten Jahren nach meinem Eindruck sehr gut vorangekommen. Mein Dank hierfür gilt insbesondere Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat Manke. Sie haben den Harzer Tourismusverband e. V. als Vorstandsvorsitzender neu positioniert und gemeinsam mit der Geschäftsführerin Frau Carola Schmidt zukunftssicher aufgestellt.

Meine Damen und Herren, im vergangenen Jahr konnte der Harz insgesamt mehr als 6.125.000 Übernachtungen verzeichnen, darunter fielen fast 3.300.000 Übernachtungen auf den niedersächsischen Teil des Harzes. Diese Zahlen belegen eine gute Ausgangsbasis für künftige Entwicklungen. Im Rahmen dieser Bemühungen sehe ich nicht nur den Harz, sondern, sehr geehrter Herr Ministerpräsident McAllister, das Land Niedersachsen auf einem guten Weg bei der Verknüpfung zwischen Freizeittourismus und Kulturtouristik. Aktuelle Umfragen zeigen, dass sich Touristen in immer stärkerem Maße nicht ausschließlich auf einen reinen Urlaubs- oder Freizeittourismus beschränken, sondern in ihren jeweiligen Urlaubsdestinationen verstärkt kulturelle Angebote nachfragen. Mit Blick auf historisch begründete kulturelle Angebote habe ich mich im letzten Jahr besonders darüber gefreut, dass das so genannte "Oberharzer Wasserregal" die Anerkennung als UNESCO-Kulturerbe gefunden hat. In wunderbarer Weise kann man Wanderungen durch den Harz mit den Spuren der für den Bergbau eingesetzten Wasserwirtschaft verbinden und damit weltweit bedeutsame Industriegeschichte erleben. Und ein weiteres Projekt unserer Region begeistert mich derzeit: Unter der Überschrift "ZeitOrte – Expeditionen ins Zeitreiseland" gibt es für unseren erweiterten Wirtschaftsraum einen jetzt schon erfolgreichen Ansatz, historische Schauplätze wie geologisch einmalige Phänomene, Bauwerke oder Ensembles des Mittelalters, Bibliotheken der Aufklärung, alte Fabrikgelände, moderne Stätten von Kunst und Architektur sowie Museen der Zukunft miteinander zu verknüpfen. Mit dem Forschungs- und Erlebniszentrum "Schöninger Speere" wird in absehbarer Zeit das Angebot unserer "ZeitOrte" um einen ganz besonderen Anlaufpunkt erweitert. In Schöningen entsteht bekanntlich, auch mit starker Unterstützung durch das Land

Niedersachsen, für das ich Ihnen, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, bei dieser Gelegenheit gern noch einmal herzlich danke, ein Forschungs- und Erlebniszentrum, das den sensationellen Fundkomplex rund um die ältesten Jagdwaffen der Menschheit – präsentiert unter dem Schlagwort "Schöninger Speere" – einer weltweit interessierten Öffentlichkeit, nicht zuletzt aber auch Besuchern aus unserer Region sowie Schülerinnen und Schülern aus ganz Niedersachsen präsentiert wird.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen zwei interessante Tage hier in Goslar mit ergiebigen Diskussionen und möglichst vielen Anregungen für Ihre Tagesarbeit in den nächsten Monaten. Der Blick in das Programm zeigt, dass meine Erwartung vermutlich erfüllt wird. Dass es überhaupt gelang, diesen 14. Tourismustag Niedersachsen in der jetzt präsentierten Form wieder zu realisieren, verdanken wir in hohem Maße auch den Sponsoren, die auch in diesem Jahr mit viel Engagement zum Gelingen des 14. Tourismustages beitragen. Daher an dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank an alle unter Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, die Sie als Sponsoren diesen Tourismustag letztlich überhaupt ermöglicht haben. Und zu den wohlwollenden konstruktiven Begleitern dieses Tourismustages bereits in der Vorbereitung zähle ich insbesondere auch den Landkreis Goslar und gebe damit das Wort gern an Sie, sehr geehrter Herr Manke, als Landrat des Landkreises Goslar weiter.

me-bs
20.04.2011